Schulinterner Lehrplan

(unverbindliches Muster)

**Französisch**

(Fassung vom 19.06.2023)

Bei dem vorliegenden schulinternen Lehrplan handelt es sich um eine beispielhafte Mustervorlage mit Hinweisen zur schulspezifischen Anpassung.

Schulen haben nach §29 Abs. 2 SchulG den Auftrag, die ministeriellen Vorgaben (insbes. Lehr- und Kernlehrpläne) in schuleigene Vorgaben zu überführen, sog. fach-/lernbereichsspezifische schulinterne Lehr- bzw. Arbeitspläne.

Sie dienen der Qualitätssicherung wie -entwicklung, Orientierung, der Vergleichbarkeit und Überprüfbarkeit sowie Transparenz fachunterrichtlichen Handelns an der jeweiligen Schule.

Die schuleigenen Vorgaben haben zum Ziel, dass die grundsätzlicher bezeichneten Vorgaben des Lehr- und Kernlehrplans, die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts zu festgelegten Zeitpunkten, jeweils schulbezogen konkretisiert werden und schulspezifisch Wege aufgezeigt werden, wie diese Ziele erreicht werden sollen.

Die Fachkonferenzen verständigen sich darauf, mittels welcher zu innovierender Unterrichtsvorhaben welche Kompetenzerwartungen anhand welchen fachlichen Inhalts gemäß Lehr- bzw. Kernlehrplan entwickelt, vertieft, wiederholt, geübt werden sollen.

Unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort konkretisieren die Schulen die Unterrichtsvorhaben thematisch, zeitlich und ggf. hinsichtlich weiterer Absprachen. Mit Gegebenheiten vor Ort sind gemeint: u.a. Schulprogramm, Schülerschaft, schul-/ unterrichtsorganisatorische Aspekte, Schulgremienbeschlüsse.

Die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die Jahrgangsstufen, ihre thematische Ausrichtung, die damit verknüpften curricularen Vorgaben inhaltlicher und kompetenzorientierter Art sowie ggf. weitere Absprachen sind für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich.

Die Vereinbarungen im schulinternen Lehrplan belassen hinreichend pädagogischen Gestaltungsspielraum. Die unterrichtliche Umsetzung der Unterrichtsvorhaben liegt letztlich in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft.

**Inhalt**

[1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3](#_Toc118284241)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 4](#_Toc118284242)

[2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben 5](#_Toc118284243)

[2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 70](#_Toc118284244)

[2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 71](#_Toc118284245)

[2.4 Lehr- und Lernmittel 72](#_Toc118284246)

[3 Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans 73](#_Toc118284247)

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Ausfüllhinweise

Schulinterne Lehr- und Arbeitspläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Obligatorik der Lehr- und Kernlehrpläne sowie fachlich heranzuziehender Richtlinien und Rahmenvorgaben unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden.

Diese Ausgangsbedingungen für den jeweiligen Fachunterricht werden in Kapitel 1 des schulinternen Lehr- bzw. Arbeitsplanes beschrieben. Zu den Ausgangs- bzw. Rahmenbedingungen gehören beispielsweise

- Schulprogramm und fachbezogene bzw. fachwirksame schulprogrammatische Einzelaspekte

- Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes, wie z.B. Lage, Schülerschaft, Kooperationen, Ganztagsangebote

- schulspezifische verbindliche Standards zum Lehren und Lernen (allgemeiner Art wie fachspezifischer Art) sowie zu weiteren schulspezifischen Konzepten (z.B. Medienkonzept, Leistungsbewertungskonzept)

- festgelegte Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

Ausfüllhinweise

In diesem zweiten Kapitel des schulinternen Lehr- bzw. Arbeitsplanes werden Entscheidungen zu folgenden Punkten getroffen:

- Verbindliche Abfolge von Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen gegliedert, ausgehend von den verbindlichen Inhalten und Kompetenzerwartungen gemäß Lehr- und Kernlehrplan.

- Abschnitt zu den schul- bzw. fachspezifischen Grundsätzen fachdidaktischer und fachmethodischer Arbeit

- Abschnitt zu den schul- bzw. fachspezifischen Grundsätzen der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- Abschnitt zu den zulässigen bzw. verpflichtenden fachspezifischen Lehr- und Lernmitteln

Die in diesem Kapitel und seinen Unterabschnitten getroffenen Vereinbarungen sind für die Mitglieder der Fachkonferenz verpflichtend. Sie dienen der eingangs erwähnten Qualitätssicherung wie -entwicklung, der Orientierung und Transparenz sowie der Vergleichbarkeit und Überprüfbarkeit fachlichen Handelns.

Die Festlegungen sind regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

## 2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben

Ausfüllhinweise

In dem nachfolgenden Übersichtstableau über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben nach Jahrgangsstufen dargestellt. Sicherzustellen ist, dass in den Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Inhalte und Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über Themen bzw. didaktische Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Verdeutlicht wird dadurch, welches Wissen und welche Fähigkeiten in einem zeitlich wie zu bemessenden Unterrichtsvorhaben nach Idee der Fachkonferenz besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der schulinterne Lehrplan ist zu gestalten, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Unberührt davon bleibt, dass die Umsetzung aller gemäß Lehr- und Kernlehrplan ausgewiesenen Inhalte und Kompetenzerwartungen sicherzustellen ist.

Die Konkretisierung der curricularen Vorgaben in schuleigene Unterrichtsvorhaben sollen kurz und übersichtlich Schwerpunktsetzungen und Ziele verdeutlichen. Es empfiehlt sich für jedes Unterrichtsvorhaben nicht mehr als eine Seite mit allen wesentlichen Informationen.

#### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

**Französisch als fortgeführte Fremdsprache**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*** *Ce qui compte dans ma vie***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben* legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

**TMK*** entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
* deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten

**SLK*** überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
* Formen des *subjonctif présent* und des *conditionnel*
* Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

**IKK***Être jeune adulte*Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte: lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, *chansons*narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische KurzformenZieltexteInhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken * zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Wort- und Texterschließung
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

**Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Texte und Medien: Gemischtes Dossier: z. B. Édouard Louis : *Changer : méthode*, Éric-Emmanuel Schmitt : *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*, Éliette Abécassis : *Instagrammable*, Jean-Philippe Blondel : *Blog*, *Cher futur moi* (*websérie*)Mögliche Projekte: Präsentation eines *Cher futur moi*Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** *Vivre sa vie avec tous les défis***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
* folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
* beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
* unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
* präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

VSMAussprache und Intonation* realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
* setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

**IKK*** vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

**TMK*** nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
* setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

**SLK*** planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
* setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK***Être jeune adulte*Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien **TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:einfache dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuchauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, VideoclipsZieltexteKurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken * zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:gemeinsam einen Film betrachten und analysieren, Filmplakate beschreiben, Filmkritiken lesen und bewertenTexte und Medien:Filme: z. B. *En corps* von Klepisch, *Le premier jour du reste de ta vie* von Bezançon, *La famille Bélier* von Lartigau |
| ***Unterrichtsvorhaben III:*** *L’école, ce n’est pas pour toujours – premiers pas vers la vie professionnelle***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
* vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben* legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
* realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
* agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

**TMK*** wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
* wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

**SLK*** schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

**SB*** benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen

**IKK***Entrer dans le monde du travail*Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, KarikaturenZieltexteBewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
* zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:unterschiedliche Schulsysteme und Abschlüsse, Berufsfelder vorstellen, Berufsfindung und Ausbildung, soziales Engagement, eigene LebensentwürfeLernaufgabe: Präsentation: *Ma vie dans 5 ans*  |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:*** *Le Québec – terre francophone en Amérique du Nord***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamt­aussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzel­informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

Schreiben* legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander

Sprachmittlung* geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

**IKK*** ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**TMK*** erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
* recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

**SB*** benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* weniger frequente Pronomen
* komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

**IKK** *Vivre dans un pays francophone*exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum **TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte: narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Romanauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées,* KarikaturenZieltexteKurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf**: ca. 22 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte der Provinz Québec: Natur und Regionalparks, Montréal und Québec, Tourismus und ökologisches Handeln, Einwanderungsgeschichte und koloniales Erbe, französische Sprache und Kultur, Zukunftsperspektiven und Konzepte für nachhaltiges Leben in QuébecLernaufgabe: *À propos du développement durable : Comment peut-on vivre de manière plus écoresponsable ? –* Recherche, Vorbereitung, Präsentation von Ideen und Projekten zur Förderung der Nachhaltigkeit sowie Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion zur Tragfähigkeit der vorgestellten KonzepteTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:*Québec : la Belle Province des Français :* <https://www.francetvinfo.fr/monde/canada/quebec/quebec-la-belle-province-des-francais_3849201.html>*Écotourisme et tourisme durable au Québec* : <https://www.aventurequebec.ca/fr/ecotourisme> *Voyages ver(t) vous* : <https://voyage.tv5monde.com/fr>Nicolas Sconza : *Coup de foudre à Montréal*Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Erdkunde, Biologie: Umwelt- und Naturschutz, Schutz der Biodiversität |
| **Summe Einführungsphase: 120 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase** **Grundkurs Q 1** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*** *Entrer dans le monde du travail – Que faire après l’école ?***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
* vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
* beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
* unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSMGrammatik* äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation* tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
* realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

**SB*** passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK** *Entrer dans le monde du travail*berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt **TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Karikaturen, Grafiken, StatistikenZieltextePräsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 21 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung) Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten WeltLernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentierenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Ministère de l’éducation nationale et de la jeunesse* : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous> *orientation professionnelle* : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>*droit du travail* : <https://travail-emploi.gouv.fr> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** *Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
* realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
* treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK** *Vivre dans un pays francophone*Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität *(R-)Évolutions historiques et culturelles**culture banlieue* *Identités et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:lyrische Texte: *chansons*narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Romanauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, StatistikenZieltextePräsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u.a. GentrifizierungLernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?*Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: Auszüge aus dem Roman *Paris l‘instant* von Philipp Delerm (als Hörbuch)*Chansons et clips* : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Dénis Style*, u.a.Film: *Les Misérables* von Ladj Ly*Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification* : <https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung |
| ***Unterrichtsvorhaben III:*** *Responsabilité commune pour l‘environnement***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
* setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik* stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

**TMK*** deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
* nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
* erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
* recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
* setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

**SLK*** planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
* setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSM(Wortschatz* spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz)

**IKK** *Défis et visions de l’avenir*deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und MedienZieltextePräsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und FrankreichMögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen PartnerschuleTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:*orientation environnement – France et Allemagne* : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement> <https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html> <https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemagne-conseil-41014.php4> <https://www.science-allemagne.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>  |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:*** *Le Sénégal et la France – Les jeunes en route vers l’avenir***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
* präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSMGrammatik* stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

**IKK*** ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**SB*** benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
* reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
* benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:****IKK** *Vivre dans un pays francophone* geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität*(R-)Évolutions historiques et culturelles*Umgang mit dem kolonialen Erbe *Identités et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochennarrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräumeauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*ZieltextePräsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen *Afrique subsaharienne* zwischen Tradition und ModerneLernaufgabe: *Un avenir pour la jeunesse sénégalaise –* Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne*Réussir au Sénégal* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, AudioTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Textes littéraires* : Texte von Fatou Diome*Histoire de France en bandes dessinées**radio télévision sénégalaise :* <https://www.rts.sn/> *TV 5 monde :* <https://afrique.tv5monde.com/>*Radio France Internationale (Afrique) :* <https://www.rfi.fr/fr/>  |
| **Summe Qualifikationsphase Gk Q 1: 120 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 95 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase** **Grundkurs Q 2** |
| ***Unterrichtsvorhaben V:*** *L’existence humaine, liberté et resonsabilité***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
* schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben* legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines an­­ge­mes­senen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSMGrammatik* positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Orthografie* verwenden orthografische Muster korrekt
* setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
* wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: (VSMWortschatz* spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus)

**IKK***Identité et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: (philosophische Texte)literarische Texte: dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches DramaZieltextePräsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken * zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Wort- und Texterschließung
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

**Zeitbedarf**: ca. 25 UStd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und VerantwortungTexte und Medien: Jean-Paul Sartre : *Huis clos*Auszüge aus *L’existentialisme est un humanisme* sowie aus *L‘Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen |
| ***Unterrichtsvorhaben VI****:* *Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l’histoire commune et construire l’Europe de demain* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
* realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

**IKK*** vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK***Entrer dans le monde du travail* berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt *(R-)Évolutions historiques et culturelles* deutsch-französische Beziehungen*Défis et visions de l’avenir*deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Werte, Haltungen und Demokratieverständnis **TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte:Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochendramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, KarikaturenZieltextePräsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen Lernaufgabe: Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L’avenir de l’Europe, telle que je l’imagine en 2035.* Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L’avenir de l’Europe, telle que je l’imagine en 2035.* Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*Film: *Les Héritiers* von Mention-SchaarLe Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>*Commission européenne :* *Ensemble, nous avons construit l’Europe (mini-série)* : <https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/>*3 minutes pour comprendre l’Europe* : <https://www.touteleurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse |
| ***Unterrichtsvorhaben VII:*** *Vivre dans un monde en transformation***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
* realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung* geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**TMK*** entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
* wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK** *Identités et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst *Défis et visions de l’avenir*Werte, Haltungen und Demokratieverständnis**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: *chansons*narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Romanauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, VideoclipsZieltextePräsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe Lernaufgabe: *Quel monde pour demain? –* Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen LebensmodellenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Chansons:* z. B.Grand Corps Malade & Suzane : *Pendant 24 heures* *Textes littéraires* : Delphine de Vigan : *No et moi* ; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ; François Lelord : *Le voyage d’Hector ou la recherche du bonheur* *Radio France :* [www.franceinter.fr](http://www.franceinter.fr)*TV 5 monde :* [www.apprendre.tv5monde.com](http://www.apprendre.tv5monde.com)*les jeunes racontent :* [www.la-zep.fr](http://www.la-zep.fr)  |
| **Summe Qualifikationsphase GK Q 2: 95 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 75 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase** **Leistungskurs Q 1** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*** *Entrer dans le monde du travail – Que faire après l’école ?* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen
* vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
* beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
* unterstreichen ihre Äußerungen durch präzise non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* stellen ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte, Vor- und Nachteile verschiedener Optionen, Mediennutzung und ihr Konsumverhalten differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung
* präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, falls nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
* verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
* identifizieren emotional markierte Sprache und reagieren sprachlich angemessen

Grammatik* äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation* tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
* realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
* wählen eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

**SB*** passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK** *Entrer dans le monde du travail*berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt **TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Grafiken, StatistikenZieltextePräsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 35 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten WeltLernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentierenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Ministère de l’éducation nationale et de la jeunesse* : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous> *orientation professionnelle* : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr> *droit du travail* : <https://travail-emploi.gouv.fr> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Sozialwissenschaften: Stellenwert der Arbeit im Kontext der persönlichen Lebensgestaltung |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** *Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
* realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
* treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK** *Vivre dans un pays francophone*Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, kulturelle Identität, regionale Diversität *(R-)Évolutions historiques et culturelles**culture banlieue* *Identités et questions existentielles*Familienstrukturen im Wandel und Umbruch*Défis et visions de l’avenir*Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:lyrische Texte: *chansons*narrative Texte (auch in Auszügen): literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräumeauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, StatistikenZieltextePräsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**Zeitbedarf**: ca. 35 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte; Chancen für innovative Konzepte zur Gestaltung urbaner Lebensräume im Hinblick auf Aspekte kultureller Identität und Diversität, Partizipation, Engagement u.a. am Beispiel von Seine-Saint-Dénis (z. B. *Festival de danse contemporaine*, *Musée du street art et du hiphop*)Lernaufgabe: Materialgestützter mündlicher Vortrag zum Thema *Inventer la ville de demain – notre quartier d’ici 2030*Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Chansons et clips* : Grand Corps Malade: *Je viens de là* ; L.E.J : *Seine-Saint-Dénis Style* ; Eddy de Pretto : *Beaulieue* ; Keny Arkana : *Comme un aimant* ; etc.Film: *Les Misérables* von Ladj Ly; *Ça passe* von der École Kourtrajmé *Paris, ville du quart d’heure*: <https://www.paris.fr/dossiers/paris-ville-du-quart-d-heure-ou-le-pari-de-la-proximite-37>École Kourtrajmé : <https://montfermeil.ecolekourtrajme.com/> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, GentrifizierungNaturwissenschaften/Technik/Informatik: Smart City, Mobilität |
| ***Unterrichtsvorhaben III:*** *Responsabilité commune pour l‘environnement***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
* setzen einen differenzierten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik* äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel
* stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
* stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

**TMK*** deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
* nehmen begründet Stellung zu den Aussagen und Wirkungen der jeweiligen Texte und Medien und schätzen, auch mit Bezug auf epochenspezifische Kontexte, deren lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz ein
* erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
* recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
* setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

**SLK*** rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht
* planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
* wenden fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen an

**SB*** reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
* benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben, reflektieren diese und wenden diese funktional an
* passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSM(Wortschatz* differenzierter spezifischer Wortschatz zum Thema *Défis et visions de l’avenir* (deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen, Demokratieverständnis, Umwelt)

**IKK** *Défis et visions de l’avenir*deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Umwelt**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und MedienZieltextePräsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

**Zeitbedarf**: ca. 35 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:*Avancer ensemble* – Erarbeitung der Rolle der deutsch-französischen Partnerschaft im Hinblick auf historische und gegenwärtige Herausforderungen in Europa, insbesondere bezogen auf Umwelt- und Klimaschutz Sonstige Leistungen: themenspezifische Wortschatz- und GrammatiküberprüfungenMögliche Projekte: länderübergreifender Blog zum Thema *Traité d’Aix-la-Chapelle : Un plan de travail*Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:*orientation environnement – France et Allemagne* : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement> <https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html> <https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemagne-conseil-41014.php4> <https://www.science-allemagne.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>  |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:*** *Le Sénégal, est-il vraiment indépendant ?*Das postkoloniale Leben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen

Leseverstehen* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, wenn nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
* realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

**IKK*** ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**SB*** benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs und ordnen diese sprachvergleichend ein
* reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
* benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese und wenden diese funktional an

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen****IKK** *Vivre dans un pays francophone* kulturelle Identität, regionale Diversität*(R-)Évolutions historiques et culturelles*Umgang mit dem kolonialen Erbe, Gesellschaft im Spiegel der Literatur*Identités et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: Gedichte unterschiedlicher Epochennarrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräumeauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*ZieltextePräsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Rede(-manuskripte), Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zum selbstständigen Umgang mit Feedback
* zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf**: ca. 35 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung der französischen Kolonialgeschichte am Beispiel des Senegals unter besonderer Beachtung des Spannungsfeldes zwischen Moderne und Tradition, ist das Land trotz der Unabhängigkeit ein wirklich eigenständiges und unabhängiges Land?Lernaufgabe: *La restitution de l'art spolié en tant que réparation de l'histoire coloniale ? –* Diskussion/ Debatte Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Textes littéraires* : z. B. von Fatou Diome, Aminata Sow Fall, Léopold Sédar Senghor*radio télévision sénégalaise :* <https://www.rts.sn>*TV 5 monde :* <https://afrique.tv5monde.com/>*Radio France Internationale (Afrique) :* <https://www.rfi.fr/fr/> *Histoire de France en bandes dessinées*  |
| **Summe Qualifikationsphase LK Q 1: 200 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 140 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase** **Leistungskurs Q 2** |
| ***Unterrichtsvorhaben V:*** *L’existence humaine, liberté et responsabilité***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSMGrammatik* positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Orthografie* verwenden orthografische Muster korrekt
* setzen vertiefte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
* wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSM(Wortschatz* spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus)

**IKK***Identité et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: (philosophische Sachtexte)Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte: dramatische Texte (auch in Auszügen): klassisches Drama und ein weiterer dramatischer Text ZieltexteInhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken * zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Wort- und Texterschließung
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

**Zeitbedarf**: ca. 35 UStd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und VerantwortungTexte und Medien: Jean-Paul Sartre : *Huis clos*; Auszüge aus *L’existentialisme est un humanisme* sowie aus *L‘Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod), *Les mouches*, Eric-Emmanuel Schmitt: *L‘hôtel des deux mondes*Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen |
| **Unterrichtsvorhaben VI**: *Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l’histoire commune et construire l’Europe de demain***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung

VSMGrammatik* stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

Aussprache und Intonation* setzen vertiefte Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten sicher und flexibel ein

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
* treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK***Entrer dans le monde du travail* berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt *(R-)Évolutions historiques et culturelles* deutsch-französische Beziehungen*Défis et visions de l’avenir*deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte:Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:lyrische Texte: Gedichtenarrative Texte (auch in Auszügen): (zeitgenössischer) Romandramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, KarikaturenZieltextePräsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien **Zeitbedarf**: ca. 35 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Vergleich und Diskussion von Erfahrungen, Haltungen und Verhaltensweisen junger Menschen in Frankreich und Deutschland hinsichtlich der politischen, kulturellen und sozioökonomischen Entwicklung beider Länder und der europäischen Union; Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen (u.a. politische Reden, *traité de l’Élysée, traité d’Aix-la-Chapelle*) und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt mit Blick auf kulturelle und sprachliche Diversität, Geschichte und Erinnerungskultur, Demokratie und Rechtstaatlichkeit Lernaufgabe: Vorbereitung einer Argumentation und mündlicher Vortrag einer Eröffnungsrede im Rahmen einer Debatte zu einem aktuellen Thema, z. B. *L’avenir de l’Europe, telle que je l’imagine en 2035.* Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L’avenir de l’Europe, telle que je l’imagine en 2035.* Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*Stéphane Hessel: *Indignez-vous !*, *Engagez-vous !*Michel Houellebecq: *Soumission* (in Auszügen)Guédiguian, Serge Le Péron et Gilles Taurand : *L’armée du crime* *(scénario)*Film*:* *L’armée du crime* von GuédiguianMarine Jeannin: *Quel a été le rôle de la Résistance dans la libération de la France ?* In : <https://www.geo.fr/histoire/quel-a-ete-le-role-de-la-resistance-dans-la-liberation-de-la-france-204603>Arte : *Comment fonctionne l’EU ? Stories of conflict, le monde en 5 minutes chrono* : <https://www.youtube.com/watch?v=9mKSU8bgnS0> *Toute l’Europe* : <https://www.touteleurope.eu/> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Geschichte: deutsch-französische Beziehungen, Entstehung der EU, Globalisierung Sozialwissenschaften: Staatsformen, Demokratien, ParlamentarismusLiteratur/Kunst: *Littérature engagée/poésie engagée* |
| ***Unterrichtsvorhaben VII:*** *Vivre dans un monde en transformation***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten,
* legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
* realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung* geben informellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**TMK*** entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
* wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK** *Identités et questions existentielles*Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst *Défis et visions de l’avenir*Werte, Haltungen und Demokratieverständnis**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: *chansons*narrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräumeauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, VideoclipsZieltextePräsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**Zeitbedarf**: ca. 40 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement, Umwelt und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe Lernaufgabe: *Quel monde pour demain ?* *–* Erstellen, Durchführen und Auswerten einer Umfrage zu LebensentwürfenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Chansons:* Eddy le Pretto*: Kid,* Barbara Pravi : *Kid (réecriture)**Textes littéraires* : Delphine de Vigan : *Les enfants sont rois*; Laetitia Colombani : *Les victorieuses*; Stéphane Hessel : *Indignez-vous ;* Grégoire Delacourt : *La liste de mes envies**Radio France :* [www.franceinter.fr](http://www.franceinter.fr)*TV 5 monde :* [www.apprendre.tv5monde.com](http://www.apprendre.tv5monde.com)*les jeunes racontent :* [www.la-zep.fr](http://www.la-zep.fr) |
| **Summe Qualifikationsphase LK Q 2: 150 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 110 Stunden** |

**Französisch als neu einsetzende Fremdsprache**

|  |
| --- |
| **Einführungsphase** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*** *Moi, mes amis, mes loisirs et mes passions***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* folgen der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
* vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen* benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen * stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben

Schreiben* verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
* realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
* agieren in einfachen interkulturellen Situationen in der Regel angemessen, indem sie elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* Tempusformen: *présent*
* bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
* Konnektoren

Aussprache und Intonation* Wort- und Satzmelodie
* Intonationsfrage
* Nasale
* *liaison*
* stummes, offenes und geschlossenes *e*
* stimmhafte und stimmlose Laute
* *h aspiré*, *h muet*

Orthografie* grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
* Groß- und Kleinschreibung
* *e accent aigu*, *e accent grave*, *accent circonflexe*, *cédille*, *a/à*, *ou/où*

**IKK** *Être jeune adulte*Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips ZieltexteKurzpräsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 18 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Verfügen über sprachliche Mittel Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, soziale Beziehungen, Freunde, Hobbys etc.Lernaufgabe: Für die Rubrik Kleinanzeigen des *OFAJ* zur Gewinnung eines Austauschpartners/einer Austauschpartnerin eine Anzeige mit Blick auf die eigene Person, die jeweiligen Hobbys, die täglichen Aktivitäten und die Umwelt entwerfenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: Französisches-Jugendwerk, Kleinanzeigen : <https://www.dfjw.org/kleinanzeigen.html>*actions pour la jeunesse* : <https://www.jeunes.gouv.fr/> *Radio France* : <https://www.radiofrance.fr/> *Jeunes générations (le Monde)* : <https://www.lemonde.fr/jeunesses/> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Philosophie: Der Mensch und sein Handeln – Bedeutung von Freundschaft und sozialen Beziehungen |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** *Ma vie quotidienne – passer de bons moments ensemble***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
* folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
* vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
* beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
* unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen * stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben* realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSMGrammatik* formulieren Ge- und Verbote sowie Gefühle und Meinungen, äußern Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen

Aussprache und Intonation* realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

**IKK*** setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* Tempusformen: *futur composé*
* bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
* Imperativ

**IKK** *Être jeune adulte*Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Jugendkulturen und Medien**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Telefongespräche und Sprachnachrichten, Rundfunkformate, Videoclips ZieltexteBriefe, E-Mails, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Wort- und Texterschließung
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
* zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

**Zeitbedarf**: ca. 18 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.Lernaufgabe: *Passer de bons moments ensemble –* Planung eines gemeinsamen Wochenendes mit französischen Austauschpartnerinnen und -partnernund Vorstellung des Wochenendprogramms als Video |
| ***Unterrichtsvorhaben III:*** *Vivre en ville et à la campagne***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Schreiben* fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
* verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
* realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
* fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

**IKK*** bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
* vergleichen repräsentative Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* Tempusformen: *passé composé*
* Konnektoren
* Satzgefüge, Konjunktionen

Orthografie* Anführungszeichen

**IKK***Vivre dans un pays francophone*exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Ausschnitte aus Filmen und Fernsehsendungen oder Kurzfilme, VideoclipsZieltexteKurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Stadt- und Landleben in Frankreich – geografische, politische, kulturelle und soziale AspekteLernaufgabe: Eine ausgewählte französische Region/Stadt mit ihren Besonderheiten in einer digitalen Präsentation vorstellenTexte und Medien: Zeitungs- und Internetartikel zum Thema *Vivre en ville ou à la campagne ?*Blogs zum Thema Stadt- und Landleben in FrankreichEntscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Sozialwissenschaften: Gesellschaftliche Vor- und Nachteile von Stadt- und Landleben |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:*** *S’engager pour un meilleur monde***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein

Schreiben* fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
* verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
* produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
* fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

**IKK*** ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: **IKK***Être jeune adulte*Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Telefongespräche und Sprachnachrichten, VideoclipsZieltexteKurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Alternative Form der Leistungsüberprüfung: z. B. eine Werbekampagne erstellen und präsentierenVerbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, soziale Beziehungen, Werte und Haltungen, Engagement „vor Ort“, z. B. im Rahmen schulischer und kooperativer ProjekteLernaufgabe: *S’engager pour un meilleur monde –* Eine Werbekampagne für ein ausgewähltes Engagement erstellen und (z. B. im Rahmen einer deutsch-französischen Projektwoche) präsentierenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: *Ministère de l’éducation nationale et de la jeunesse* : <https://www.education.gouv.fr/les-semaines-de-l-engagement-engagez-vous-pour-faire-vivre-votre-college-et-votre-lycee-9857> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Philosophie/Religion: Der Mensch und sein Handeln – persönliche Freiheit und Verantwortung für eine bessere Welt |
| ***Unterrichtsvorhaben V:*** *Promenade dans des quartiers de Marseille***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
* vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
* benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von informellen und stärker formalisierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form
* produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

**IKK*** bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
* ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen

**TMK*** entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie elementare Informationen und fassen diese zusammen
* wenden einfache kreative Verfahren zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

**SB*** benennen sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen des Sprachgebrauchs
* benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* Zeit- und Ortsadverbien
* Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen

**IKK***Vivre dans un pays francophone*exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte: lyrische Texte: einfache Gedichte, *chansons*dramatische Texte: Kurzformen, auch in Auszügenauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Rundfunkformate, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, KarikaturenZieltexteKurzpräsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Wort- und Texterschließung
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
* zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Alternative Form der Leistungsüberprüfung: multimediale Präsentation/Reiseblog Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:(Virtuelle) Entdeckungen ausgewählter Viertel von Marseille (*Le Panier, Le Cours Julien*) und Vertiefung einzelner Aspekte zu Marseille: Großstadt im Süden Frankreichs – Tor zum Mittelmeer – kulturelle Diversität an ausgewählten Beispielen des *rap marseillais* und *street art*Lernaufgabe: *Notre voyage (virtuel) à Marseille* *–* Erstellung und Präsentation von Reiseberichten in Form von multimedialen „Rundgängen“ in ausgewählten Vierteln von MarseilleAlternativ: *Notre voyage (imagé) à Marseille* Verfassen eines ReiseblogsTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: *Chansons* (und Musikclips): 13 organisé ; *Je suis Marseille* ; Keny Arkana fest. Kalash l‘Afro & RPZ : *Marseille* *Tops des spots de street art à Marseille* : <https://provence-alpes-cotedazur.com/provence/que-faire/culture-et-patrimoine/top-des-spots-de-street-art-a-marseille/> Drama (in Auszügen): Yasmina Reza: *Art*Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Kunst/Musik/Sport: Urbane Kunstformen – Street Art, Hiphop, Street Dance |
| ***Unterrichtsvorhaben VI:*** *Quand l’école est finie – premiers pas vers la vie professionnelle* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
* beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
* unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen * stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
* präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik* positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
* formulieren Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen
* strukturieren Texte und mündliche Äußerungen

**IKK*** bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen

**SB*** passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* Zeit- und Ortsadverbien
* direkte und indirekte Rede

**IKK** *Entrer dans le monde du travail*Schulausbildung, Ferien- und Nebenjobs, Praktika und berufliche Orientierung**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:narrative Texte: literarische Kurzformen (in Auszügen)ZieltexteKurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, innere Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung unterschiedlicher Schulsysteme und Abschlüsse, Erkundung von Berufsfeldern, Berufsfindung und Ausbildung, Freiwilligendienst zur Entfaltung der eigenen LebensentwürfeLernaufgabe: *Ma vie dans 10 ans ?* *–* Erstellen eines multimodalen PortfoliosTexte und Medien: Gemischtes Dossier zum Thema Berufserkundung von JugendlichenFrançois Lelord : *Le voyage d’Hector ou la recherche du bonheur* |
| **Summe Einführungsphase: 160 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase****Grundkurs Q 1** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*** *Agir ensemble – projets communs pour affronter la crise écologique* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen * stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben

Schreiben* verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
* realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
* setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik* stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

Orthografie* verwenden typische orthografische Muster korrekt
* setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
* agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* Tempusformen: *passé composé, imparfait* (kontrastiv), *futur simple*
* Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien

**IKK** *(R)Évolutions historiques et culturelles*deutsch-französische Beziehungen im europäischen Kontext**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und MedienZieltextePräsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Zeitbedarf**: ca. 30 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert) Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung unterschiedlicher Projekte frankophoner Jugendlicher im Rahmen der Bewältigung der gegenwärtigen Umweltkrisen Lernaufgabe: Gemeinsame Umweltprojekte mit der Partnerschule organisierenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *L’environnement* – Umwelt : <https://www.ofaj.org/>*Une seule planète* : <https://enseigner.tv5monde.com/>Materialien zum Thema Umwelt für verschiedene Fächer : <https://www.umwelt-im-unterricht.de/> |
| ***Unterrichtsvorhaben II:*** *Être jeune adulte – Prendre la vie en main***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
* vollziehen wesentliche Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen * stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
* realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSMWortschatz* setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Aussprache und Intonation* tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**VSMGrammatik* *subjonctif présent* und *conditionnel*
* komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen
* Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

**IKK***Être jeune adulte*Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, Kultur und Medien**TMK**authentische Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips Zieltexte Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken * zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Wort- und Texterschließung
* zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
* zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf**: ca. 30 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung unterschiedlicher Blicke auf Lebenswirklichkeiten und -perspektiven junger Menschen: Identität, Diversität, Krisen und Wendepunkte in ausgewählten literarischen Texten und FilmenLernaufgabe: *La vie telle que je l‘imagine !* *–* Einen Kurzfilm/eine *bande annonce* über (m)ein zukünftiges Leben drehen und im Rahmen eines deutsch-französischen Schulfilmfestivals vorstellenTexte und Medien:Film: z. B. *En corps* von Klapisch; *Tomboy* von Sciamma*Série télévisée* : *En thérapie (saison 1, épisode 3*) von Toledano und NakacheEntscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Literatur: Inhaltsfeld Medien: Medientechnik: mediale Gestaltung, Realisierung eines Medienprodukts, Vorführung/Ausstellung/Veröffentlichung |
| ***Unterrichtsvorhaben III:*** *Entrer dans le monde du travail – Maintenant l’école – et après ?***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
* vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
* beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
* unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
* stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
* präsentieren Arbeitsergebnisse überwiegend kohärent

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik* äußern Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen

Aussprache und Intonation* tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
* realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
* setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

**SB*** passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation überwiegend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme überwiegend selbstständig beheben

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora

**IKK** *Entrer dans le monde du travail*berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt **TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Karikaturen, Grafiken, StatistikenZieltexteBewerbungen, Lebenslauf, Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien**SLK**Strategien und Techniken* zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
* zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
* zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
* zum selbstständigen Umgang mit Feedback

**Zeitbedarf**: ca. 30 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung) Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung des Stellenwertes von Arbeit und Berufsleben im Spiegel der Zeit mit dem Ziel der beruflichen Orientierung auch in der globalisierten und digitalisierten WeltLernaufgabe: *Quitter son pays pour devenir responsable* *–* Auf Basis französischer Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum Präsentationen erstellen, die aufzeigen, wie die jungen Erwachsenen sich nach der Schule international persönlich weiterentwickeln können.Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]: *Ministère de l’éducation nationale et de la jeunesse* : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous> *orientation professionnelle* : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr> *droit du travail* : <https://travail-emploi.gouv.fr> Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen |
| ***Unterrichtsvorhaben IV:*** *(R-)Évolutions historiques et culturelles – La banlieue fait son cinéma***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
* vollziehen wesentliche Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen* schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
* legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
* verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers

VSMOrthografie * verwenden typische orthografische Muster korrekt
* setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
* wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung überwiegend korrekt an

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**SB*** benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
* benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**VSMGrammatik* Tempusformen: *plus-que-parfait*
* *subjonctif présent* und *conditionnel*
* komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen

**IKK***(R-)Évolutions historiques et culturelles* Migration, Immigration und Integration *culture banlieue**Vivre dans un pays francophone* Leben in einem frankophonen Land: politische, kulturelle und soziale Aspekte regionale Diversität **TMK**authentische Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: *chansons* auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, StatistikenZieltexte Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK** Strategien und Techniken * zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
* zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
* zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

**Zeitbedarf**: ca. 30 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Historische und kulturelle Entwicklungen in den *banlieues parisiennes*, Migration, Immigration, Integration und die Darstellung der Lebenswirklichkeit(en) und Zukunftsentwürfe der Menschen in den Vororten von Paris im französischen FilmLernaufgabe: Eine Filmkritik schreibenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: Film (in Auszügen): z. B. *Banlieusards* von James, *Bande des filles* von Sciamma, *Les Misérables* von Ladj Ly *Celsalab, le lab des étudiants en journalisme du CELSA Sorbonne Université : Quand la banlieue fait son cinéma* : <https://celsalab.fr/longform/quand-la-banlieue-fait-son-cinema/>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:Literatur: Inhaltsfeld Medien: Konstruktion der Wirklichkeit in Medienprodukten |
| **Summe Qualifikationsphase GK Q 1: 160 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase** **Grundkurs Q 2** |
| ***Unterrichtsvorhaben V:*** *Vivre dans un pays francophone – A la découverte de la région Midi-Pyrénées***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamt­aussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzel­informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
* realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung* geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSMWortschatz* verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

**IKK*** festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
* agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**VSMGrammatik* weniger frequente Pronomen
* komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

**IKK***Vivre dans un pays francophone* Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte regionale Diversität Leben im urbanen und ländlichen Raum**TMK**authentische Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, KarikaturenZieltexte Präsentationen, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken * zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
* zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Selbstständige und kooperative Recherche zu geografischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten der Region *Midi-Pyrénées*: Vor- und Nachteile eines Lebens in der Stadt und auf dem Land; Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie, Tourismus, Natur- und RegionalparksLernaufgabe: Einen deutsch-französischen Reiseführer für die Region *Midi-Pyrénées* digital und kollaborativ erstellen und auf der Schulhomepage veröffentlichenTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: *organiser un voyage dans le midi* : <https://generationvoyage.fr/visiter-midi-pyrenees-faire-voir/> |
| ***Unterrichtsvorhaben VI:*** *Identités et questions existentielles* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Hör-/Hörsehverstehen* folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
* schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben* legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
* realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
* produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSMGrammatik* positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
* stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge dar

Orthografie* verwenden typische orthografische Muster korrekt
* setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein

**IKK*** überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

**SB*** benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**: VSMGrammatik* weniger frequente Pronomen

**IKK** *Être jeune adulte*Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medienliterarische Texte:narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Romanauditive, audiovisuelle und multimodale Formate:Auszüge aus HörbüchernZieltexteTagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**SLK**Strategien und Techniken* zur Organisation von Schreibprozessen
* zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
* zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

**Zeitbedarf**: ca. 25 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Alternative Überprüfungsform: *journal de lecture* Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Erarbeitung von Lebensentwürfen und Sinnfragen der menschlichen ExistenzTexte und Medien: François Lelord: *Le voyage d’Hector ou la recherche du bonheur* |
| ***Unterrichtsvorhaben VII:*** *Vivre dans un pays francophone – Le Maghreb: vivre entre tradition et modernité***Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler …**FKK**Leseverstehen* benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
* vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben* verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
* realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung* geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
* fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

**IKK*** ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
* vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
* ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
* setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

**SB*** benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
* benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:****IKK** *Vivre dans un pays francophone* Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekteregionale DiversitätLeben im urbanen und ländlichen Raum**TMK**authentische AusgangstexteSach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien literarische Texte: lyrische Texte: zeitgenössische Gedichtenarrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräumeauditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*ZieltextePräsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare**Zeitbedarf**: ca. 30 Ustd.Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen junger Menschen in Nordafrika zwischen Tradition und ModerneLernaufgabe: *Un avenir pour la jeunesse maghrébine –* Recherche und Vorstellung von Projekten für junge Erwachsene im Rahmen der Kampagne*Étant jeune réussir au Maghreb* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, AudioTexte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]: Leïla Slimani (z. B. *Regardez-nous danser)* *Histoire de France en bandes dessinées**TV5 monde (Afrique)* : <https://afrique.tv5monde.com/>  |
| **Summe Qualifikationsphase GK Q 2: 106 Stunden****Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 80 Stunden** |

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Ausfüllhinweise

In diesem Abschnitt sind fachspezifisch verbindliche Festlegungen zu fachdidaktischen und fachmethodischen Vorgehensweisen zu treffen, die für alle oder ausgewählte Unterrichtsvorhaben bzw. Jahrgangsstufen gültig sind.

Die Absprachen stimmen ggf. mit Beschlüssen der Fachkonferenz sowie allgemeinen Festlegungen im Schulprogramm überein.

Sie sind ferner abgeglichen und vereinbar mit landesweit gültigen Vorgaben u.a. in Form der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, der Lehr- und Kernlehrpläne und weiteren Veröffentlichungen, wie z.B. dem Referenzrahmen Schulqualität.

*Überfachliche Grundsätze:*

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
8. Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
9. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
10. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

*Fachliche Grundsätze:*

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Ausfüllhinweise

Grundlage für die in diesem Abschnitt zu treffenden Vereinbarungen sind insbesondere § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie die Angaben im jeweiligen Kapitel zu Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Mit der Vereinbarung u.a. von

- verbindlichen Formen zur Leistungsfeststellung (mündlich und schriftlich),

- Anzahl und Dauer schriftlicher Arbeiten sowie ggf. Kopplung an ausgewählte Unterrichtsvorhaben,

- Bewertungskriterien und deren Gewichtung,

- Korrekturbestimmungen,

- Hilfsmitteln und deren Einsatz,

- Maßnahmen und Formen des Feedbacks und der Beratung

zielt die Fachkonferenz auf ein abgestimmtes, vergleichbares und transparentes Vorgehen im Rahmen fachspezifischer Leistungsfeststellung und –bewertung sowie auf eine Vergleichbarkeit von Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Ausfüllhinweise

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

**Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel für einen schulinternen Lehrplan aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt.** Lernmittel für die gymnasiale Oberstufe sind mit Ausnahme weniger Fächer in der Regel pauschal zugelassen. Sofern in einem Fach keine pauschale Zulassung vorgesehen ist, kann ein Verzeichnis der für dieses Fach zugelassenen Lernmittel auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

[Zulassung von Lernmitteln in NRW | Bildungsportal NRW (schulministerium.nrw)](https://www.schulministerium.nrw/zulassung-von-lernmitteln-nrw)

# 3 Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Ausfüllhinweise

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung der Vereinbarungen erfolgt unter Bezug auf den entsprechenden Erlass regelmäßig. Auf der Grundlage eines neuen Lehr- bzw. Kernlehrplanes ist die Überprüfung und Überarbeitung des schulinternen Lehrplans zwingend erforderlich.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.